

1. ZUSAMMENFASSUNG

1.1 EINLEITUNG UND WARNHINWEISE

Dies ist die Zusammenfassung der von der Raiffeisen Bank International AG ("**RBI**" oder die "**Emittentin**") begebenen "RBI AG Bis zu USD 50.000.000 4,25 % Festzins-Anleihen 2024-2026, Serie 289, Tranche 1" (die "**Schuldverschreibungen**") nach Maßgabe der am 21. April 2023 gebilligten Wertpapierbeschreibung in der durch den Nachtrag vom 19. Dezember 2023 geänderten Fassung (die "**Wertpapierbeschreibung**"). Kontaktdaten und Rechtsträgerkennung (Legal Entity Identifier – "**LEI**") der Emittentin sind Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, Österreich, 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95.

Die Zusammenfassung enthält die wichtigsten Informationen, die in der Wertpapierbeschreibung der Schuldverschreibungen und in dem am 21. April 2023 gebilligten Registrierungsformular der Emittentin in der durch die Nachträge vom 11. Mai 2023, 14. Juli 2023, 3. August 2023, 9. November 2023 und 28. Dezember 2023 geänderten Fassung (das "**Registrierungsformular**" und zusammen mit der Wertpapierbeschreibung der "**Basisprospekt**") mit den relevanten Informationen über die Emittentin und in den anwendbaren endgültigen Bedingungen der Schuldverschreibungen (die "**Endgültigen Bedingungen**") enthalten sind. Die Wertpapierbeschreibung und das Registrierungsformular wurden von der *Commission de Surveillance du Secteur Financier* (die "**CSSF**"), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, E-Mail: direction@cssf.lu, gebilligt.

Die Schuldverschreibungen werden in der Republik Österreich ("**Österreich**"), in der Bundesrepublik Deutschland ("**Deutschland**"), in der Tschechischen Republik ("**Tschechien**"), in Ungarn und in Kroatien öffentlich angeboten (das "**Öffentliche Angebot**") und zum Handel im Amtlichen Handel der Wiener Wertpapierbörse am oder um den 14. Februar 2024 zugelassen. Die International Securities Identification Number ("**ISIN**") der Schuldverschreibungen lautet AT000B015649.

Das Öffentliche Angebot in Österreich erfolgt durch die Emittentin und/oder jedes regulierte Kreditinstitut und/oder jedes regulierte Finanzinstitut in der EU, das gemäß der Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente zum nachfolgenden Weiterverkauf oder der endgültigen Platzierung der Schuldverschreibungen berechtigt ist (zusammen die "**Generell Berechtigten Anbieter**"). Das Öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt durch die Emittentin.

Das Öffentliche Angebot in der Tschechischen Republik erfolgt durch Raiffeisenbank a.s. (als Konkret Berechtigten Anbieter), die unter ihrer Geschäftsanschrift: Hvezdova 1716/2b, 14078 Prag 4, Tschechien oder telefonisch unter: +412 440 000 erreichbar ist. Die Rechtsträgerkennung (LEI) von Raiffeisenbank a.s. lautet 31570010000000004460.

Das Öffentliche Angebot in Ungarn erfolgt durch Raiffeisen Bank Zrt. (als Konkret Berechtigten Anbieter), die unter ihrer Geschäftsanschrift: Váci út 116-118, H-1133 Budapest, Ungarn oder telefonisch unter: +36 80 488 588 erreichbar ist. Die Rechtsträgerkennung (LEI) von Raiffeisen Bank Zrt. lautet 5493001UIK6M7JOL5W45.

Das Öffentliche Angebot in Kroatien erfolgt durch Raiffeisenbank Austria d.d. (als "Konkret Berechtigten Anbieter"), die unter ihrer Geschäftsanschrift: Magazinska cestsa 69, 10000 Zagreb, Kroatien oder telefonisch unter: +385 1 4566-466 erreichbar ist. Die Rechtsträgerkennung (LEI) von Raiffeisenbank a.s. lautet 529900IIUZV70CZRAU55 (zusammen die "**Konkret Berechtigten Anbieter**")

Diese Zusammenfassung ist als Einleitung zu dem Basisprospekt und den Endgültigen Bedingungen zu verstehen. Eine Entscheidung zur Investition in die Schuldverschreibungen sollte auf der Grundlage einer Prüfung des gesamten Basisprospekts, einschließlich durch Verweis einbezogener Dokumente, getroffen werden. Die Anleger könnten das gesamte in die Schuldverschreibungen investierte Kapital oder einen Teil davon verlieren. Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieser Zusammenfassung und deren tschechische, ungarische und kroatische Übersetzung. Verantwortlich ist ausschließlich die Emittentin, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit dem Basisprospekt gelesen wird, oder sie nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in dem Basisprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums vor Prozessbeginn die Kosten für die Übersetzung des Basisprospekts zu tragen haben.

1.2 BASISINFORMATIONEN ÜBER DIE EMITTENTIN

1.2.1 Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?

Die Emittentin ist in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht auf unbestimmte Dauer gegründet. Die Emittentin ist erreichbar unter ihrer Geschäftsanschrift: Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, oder telefonisch unter: +43 (1) 717 07 0. Die Website der Emittentin lautet: www.rbinternational.com. Die Rechtsträgerkennung (LEI) der Emittentin lautet 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95.

1.2.1.1. Haupttätigkeiten der Emittentin

Der RBI-Konzern (Verweise auf den "**RBI-Konzern**" beziehen sich auf die Emittentin und ihre vollkonsolidierten Tochtergesellschaften als Ganzes) ist eine Universalbankengruppe, die Bank- und Finanzprodukte sowie Dienstleistungen für Privat- und Unternehmenskunden, Finanzinstitute und Unternehmen öffentlichen Rechts vornehmlich in oder in Verbindung mit Österreich sowie Mittel- und Osteuropa einschließlich Südosteuropa ("**CEE-Region**") anbietet. In der CEE-Region agiert die RBI durch ein Netzwerk von mehrheitlich gehaltenen Tochterkreditinstituten der RBI, Leasingfirmen und zahlreichen spezialisierten Finanzdienstleistungsunternehmen.

1.2.1.2. Hauptaktionäre der Emittentin

RBI steht im mehrheitlichen Eigentum der Raiffeisen Landesbanken, die gemeinsam rund 60,63 % der zum 30. September 2023 ausgegebenen Aktien der RBI halten. Die übrigen 39,37 % der ausgegebenen Aktien der RBI befinden sich im Streubesitz.

Die folgende Tabelle enthält die Prozentanteile der ausstehenden Aktien, die sich im wirtschaftlichen Eigentum der Raiffeisen Landesbanken als Hauptaktionären der RBI befinden. Nach Kenntnis der RBI ist kein anderer Aktionär wirtschaftlicher Eigentümer von mehr als 4 % der Aktien der RBI. Die Raiffeisen Landesbanken haben die gleichen Stimmrechte wie andere Aktionäre.

Aktionäre der RBI*) (unmittelbar und/oder mittelbar gehaltene Stammaktien)	Anteil am Grundkapital
RAIFFEISEN LANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG	24,46 %
Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG	9,95 %
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	9,51 %
Raiffeisen Landesbank Tirol AG	3,67 %
Raiffeisenverband Salzburg eGen	3,64 %
Raiffeisenlandesbank Kärnten - Rechenzentrum und Revisionsverband regGenmbH	3,53 %
Raiffeisenlandesbank Burgenland und Revisionsverband eGen	2,95 %
Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen	2,92 %
Zwischensumme Raiffeisen Landesbanken	60,63 %
Zwischensumme Streubesitz	39,37 %
Summe	100 %

*) ohne 419.211 eigene Aktien

Quelle: interne Daten per 30. September 2023

1.2.1.3. Hauptgeschäftsführer der Emittentin

Die Hauptgeschäftsführer der Emittentin sind ihre Vorstandsmitglieder: Johann Strobl (Vorsitzender), Marie-Valerie Brunner (ab 1. November 2023), Andreas Gschwenter, Łukasz Januszewski, Hannes Mösenbacher und Andrii Stepanenko.

1.2.1.4. Abschlussprüfer der Emittentin

Der gesetzliche unabhängige externe Abschlussprüfer der RBI ist die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH (FN 36059 d), Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien, Österreich ("**Deloitte**"), ein Mitglied der österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

1.2.2 Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Die folgenden ausgewählten Finanzinformationen der Emittentin basieren auf den geprüften Konzernabschlüssen der Emittentin für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 sowie auf den ungeprüften Konzernzwischenabschlüssen der Emittentin zum 30. September 2023 und 30. September 2022.

1.2.2.1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Millionen EUR	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	30. September 2023	30. September 2022
Zinsüberschuss	5.053	3.327	4.190	3.591
Provisionsüberschuss	3.878	1.985	2.364	2.682
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	(949)	(295)	(251)	(721)
Handelsergebnis und Ergebnis aus Fair-Value-Bewertungen	663	53	205	471
Betriebsergebnis	6.158	2.592	4.030	4.275
Konzernergebnis	3.627	1.372	2.114	2.801

1.2.2.2. Bilanz

Angaben in Millionen EUR	30. September 2023	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	Wert als Ergebnis des jüngsten aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses ("SREP")
Bilanzsumme	204.175	207.057	192.101	
Nicht Nachrangige ("Senior") Verbindlichkeiten*)	181.597	185.590	173.460	
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.726	2.703	3.165	
Forderungen an Kunden	101.931	103.230	100.832	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	121.233	125.099	115.153	
Eigenkapital	19.851	18.764	15.475	
NPL Ratio**)	1,8%	1,8%	1,8%	
NPE Ratio***)	1,5%	1,6%	1,6%	
Harte Kernkapitalquote (CET 1) (fully loaded – inklusive Ergebnis)	15,4%	15,6%	13,1%	11.30%
Eigenmittelquote (fully loaded – inklusive Ergebnis)	19,7%	20,0%	17,6%	15.93%
Verschuldungsquote (fully loaded – inklusive Ergebnis)	7,0%	7,1%	6,1%	3,0%

*) Nicht Nachrangige ("Senior") Verbindlichkeiten berechnen sich aus der Bilanzsumme abzüglich Eigenkapital und nachrangige Verbindlichkeiten

***) NPL Ratio – Anteil der notleidenden Kredite an den gesamten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute.

****) NPE Ratio – Anteil der notleidenden Kredite und Schuldverschreibungen an den gesamten Forderungen an Kunden, Kreditinstitute und Schuldverschreibungen.

1.2.3 Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

- Der RBI-Konzern unterliegt dem Ausfallrisiko seiner Gegenparteien.

Das Kreditrisiko bezieht sich auf die wirtschaftliche Solidität einer Gegenpartei (z.B. eines Kreditnehmers oder eines anderen Marktteilnehmers, der mit einem Mitglied des RBI-Konzerns kontrahiert) und den potenziellen finanziellen Verlust, den dieser Marktteilnehmer dem RBI-Konzern zufügt, wenn er seinen vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem RBI-Konzern nicht nachkommt. Darüber hinaus wird das Kreditrisiko des RBI-Konzerns durch den Wert und die Durchsetzbarkeit von Sicherheiten beeinflusst, die den Mitgliedern des RBI-Konzerns zur Verfügung gestellt werden.

- ***Makroökonomische Risiken***

Der RBI-Konzern wurde und wird möglicherweise weiterhin durch politische Krisen wie die russische Invasion in der Ukraine, globale Finanz- und Wirtschaftskrisen wie die (Staats-)Schuldenkrise in der Eurozone, das Risiko des Austritts eines oder mehrerer Länder aus der EU oder der Eurozone wie der Brexit des Vereinigten Königreichs und andere negative makroökonomische Entwicklungen sowie negative Marktentwicklungen beeinträchtigt und muss möglicherweise weitere Wertminderungen für seine Engagements vornehmen.

- ***Die Geschäfts-, Kapital- und Ertragslage des RBI-Konzerns wurde und wird möglicherweise auch weiterhin durch Marktrisiken erheblich beeinträchtigt.***

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass die Marktpreise von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder die Erträge durch veränderte Marktbedingungen nachteilig beeinflusst werden, und umfasst unter anderem Änderungen der Zinssätze, der Kreditspreads von Wertpapieremittenten, der Wechselkurse, der Aktien- und Schuldtitelkurse oder der Marktvolatilität.

- ***Allgemeines operatives Risiko***

Obwohl der RBI-Konzern die operationellen Risiken regelmäßig analysiert, kann es infolge des operationellen Risikos, d. h. des Risikos von Verlusten aufgrund von unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, menschlichen Interaktionen und Systemen, rechtlichen Risiken oder externen Ereignissen, erhebliche Verluste erleiden.

- ***Die Emittentin unterliegt einer Vielzahl von strengen und weitreichenden regulatorischen Regeln und Vorgaben.***

Als österreichisches Kreditinstitut, das im Rahmen des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus der direkten Aufsicht der EZB unterliegt, muss die Emittentin jederzeit eine Reihe von aufsichtsrechtlichen Vorschriften und Anforderungen einhalten, die sich ständig ändern und immer umfangreicher und strenger werden.

1.3 BASISINFORMATIONEN ÜBER DIE WERTPAPIERE

1.3.1 Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und unterliegen österreichischem Recht im Hinblick auf die Bestimmungen zum Status und deutschem Recht im Hinblick auf Inhalt und sämtliche Rechte und Pflichten. Die Form und Verwahrung der Schuldverschreibungen unterliegen österreichischem Recht. Die Schuldverschreibungen werden in US-Dollar (USD) im Gesamtnennbetrag von bis zu USD 50.000.000, eingeteilt in Schuldverschreibungen mit einer Stückelung von USD 2.000, begeben. Die ISIN der Schuldverschreibungen lautet AT000B015649. Die Schuldverschreibungen wurden keinem Rating unterzogen.

Status der Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen begründen direkte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin. In einem regulären Insolvenzverfahren (Konkursverfahren) der Emittentin sind sämtliche Ansprüche aufgrund der Schuldverschreibungen: (a) nachrangig gegenüber allen gegenwärtigen oder zukünftigen Instrumenten oder Verbindlichkeiten der Emittentin gemäß § 131 Abs 1 und 2 BaSAG; (b) gleichrangig: (i) untereinander; und (ii) mit allen anderen gegenwärtigen oder zukünftig gewöhnlichen nicht-nachrangigen Instrumenten oder Verbindlichkeiten der Emittentin (ausgenommen nicht nachrangige Instrumente oder Verbindlichkeiten der Emittentin, die vorrangig oder nachrangig gegenüber den Schuldverschreibungen sind oder diesen gegenüber als vorrangig oder nachrangig bezeichnet werden); und (c) vorrangig gegenüber allen gegenwärtigen oder zukünftigen: (i) nicht-bevorrechtigten nicht-nachrangigen Instrumenten oder Verbindlichkeiten der Emittentin, die die Voraussetzungen für Schuldtitel gemäß § 131 Abs 3 Z 1 bis 3 BaSAG erfüllen; und (ii) allen nachrangigen Instrumenten oder Verbindlichkeiten der Emittentin.

Wobei:

"BaSAG" bezeichnet das österreichische Sanierungs- und Abwicklungsgesetz in der jeweils geltenden oder ersetzten Fassung, und alle Bezugnahmen in diesen Bedingungen auf die maßgeblichen Bestimmungen im BaSAG Bezugnahmen auf alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen umfassen, die diese Bestimmungen von Zeit zu Zeit ändern oder ersetzen.

Zinssatz

Die Schuldverschreibungen werden ab dem 14. Februar 2024 (der "**Verzinsungsbeginn**") (einschließlich) während der Zinsenlaufperioden jährlich im Nachhinein bezogen auf ihren Nennbetrag bis zum letzten Kupontermine (ausschließlich) verzinst.

Der Zinssatz beträgt 4,25 % p.a.

Die Rendite / Vereinheitlichte Rendite beträgt, berechnet auf jährlicher Basis, 4,25 % p.a.

Laufzeit der Wertpapiere

Soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, werden die Schuldverschreibungen zu ihrem Endgültigen Rückzahlungsbetrag am 14. Februar 2026 (der "**Rückzahlungstag**") zurückgezahlt. Der Endgültige Rückzahlungsbetrag in Bezug auf jede Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag der Schuldverschreibungen.

Vorzeitige Rückzahlung

Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen.

Die Schuldverschreibungen können nach Wahl der Emittentin (insgesamt, jedoch nicht teilweise) vorzeitig zurückgezahlt werden, falls die Emittentin als Folge einer Änderung oder Ergänzung der Steuer- oder Abgabengesetze und -vorschriften der Republik Österreich oder deren politischen Untergliederungen oder Steuerbehörden oder der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern jedweder Art oder einer Änderung oder Ergänzung der offiziellen Auslegung oder Anwendung solcher Gesetze oder Vorschriften (vorausgesetzt diese Ergänzung oder Änderung wird an oder nach dem Tag, an dem die letzte Tranche dieser Serie von Schuldverschreibungen begeben wurde, wirksam, zur Zahlung von zusätzlichen Beträgen auf die Schuldverschreibungen verpflichtet ist. Der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag entspricht dem Endgültigen Rückzahlungsbetrag.

Beschränkungen von Rechten

Möglichkeit von gesetzlichen Abwicklungsmaßnahmen

Vor einer Insolvenz oder Liquidation der Emittentin kann die Abwicklungsbehörde gemäß den anwendbaren Bankenabwicklungsbestimmungen die Verbindlichkeiten der Emittentin gemäß den Schuldverschreibungen (bis auf null) herabschreiben, sie in Anteile oder andere Eigentumstitel der Emittentin umwandeln, jeweils insgesamt oder teilweise, oder andere Abwicklungsinstrumente oder -maßnahmen anwenden, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) eines Aufschiebs oder einer Übertragung der Verbindlichkeiten auf ein anderes Unternehmen, einer Änderung der Bedingungen oder einer Kündigung der Schuldverschreibungen. Die Gläubiger sind an die Ausübung der Herabschreibungs- oder Umwandlungsbefugnis oder an die Abwicklungsmaßnahmen in Bezug auf die Schuldverschreibungen gebunden. Kein Gläubiger hat einen Anspruch oder ein sonstiges Recht gegen die Emittentin, das sich aus der Ausübung der Herabschreibungs- oder Umwandlungsbefugnis oder dem Ergreifen einer Abwicklungsmaßnahme ergibt. Insbesondere stellt die Ausübung der Herabschreibungs- oder Umwandlungsbefugnis oder das Ergreifen einer Abwicklungsmaßnahme keinen Verzug dar.

Wobei:

"**Abwicklungsbehörde**" bezeichnet die Abwicklungsbehörde gemäß Artikel 4 Absatz 1 (130) (*Capital Requirements Regulation – CRR*), die für eine Sanierung oder Abwicklung der Emittentin auf Einzel- und/oder (sub-)konsolidierter Ebene verantwortlich ist.

Die in § 801 Unterabsatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bestimmte Vorlegungsfrist für die Schuldverschreibungen (i) wird im Hinblick auf das Kapital auf unbegrenzte Zeit festgesetzt und (ii) im Hinblick auf die Zinsen auf unbegrenzte Zeit festgesetzt.

Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit

Nicht anwendbar. Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar.

1.3.2 Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Die Schuldverschreibungen werden zum Handel im Amtlichen Handel der Wiener Wertpapierbörse am oder um den 14. Februar 2024 zugelassen.

1.3.3 Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

- Die Gläubiger der Gewöhnlichen Nicht Nachrangigen Schuldverschreibungen sind dem Risiko einer gesetzlichen Verlustabsorption ausgesetzt.
- Im Falle einer Insolvenz der Emittentin weisen bestimmte Einlagen und bestimmte sonstige Ansprüche einen höheren Rang als Ansprüche aus den Gewöhnlichen Nicht Nachrangigen Schuldverschreibungen auf.
- Die Gläubiger der Gewöhnlichen Nicht Nachrangigen Schuldverschreibungen sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin weitere Schuldtitel begeben oder weitere Verbindlichkeiten eingehen könnte.
- *Liquiditätsrisiko*: Unabhängig davon, ob die Schuldverschreibungen börsennotiert sind oder nicht, kann nicht garantiert werden, dass ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entstehen wird. In einem illiquiden Markt könnte ein Anleger seine Schuldverschreibungen möglicherweise nicht jederzeit zu angemessenen Marktpreisen veräußern.

- *Marktpreisrisiko*: Ein Gläubiger von Schuldverschreibungen ist dem Risiko einer ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen seiner Schuldverschreibungen ausgesetzt, das eintritt, falls der Gläubiger die Schuldverschreibungen vor Endfälligkeit dieser Schuldverschreibungen veräußert. Gläubiger von Festverzinslichen Schuldverschreibungen sind insbesondere dem Risiko ausgesetzt, dass der Preis solcher Schuldverschreibungen infolge von Änderungen der Höhe des Marktzinssatzes fällt.
- *Währungsrisiko*: Gläubiger von auf eine Fremdwährung lautenden Schuldverschreibungen sind dem Risiko von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt, die sich auf die Rendite solcher Schuldverschreibungen auswirken können.
- *Einlagensicherungssystem*: Die Schuldverschreibungen unterliegen keiner (gesetzlichen oder freiwilligen) Einlagensicherung.

1.4 BASISINFORMATIONEN ÜBER DAS ÖFFENTLICHE ANGEBOT VON WERTPAPIEREN UND/ODER DIE ZULASSUNG ZUM HANDEL AN EINEM GEREGELTEN MARKT

1.4.1 Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in diese Wertpapiere investieren?

Die Schuldverschreibungen werden Anlegern durch die Emittentin und/oder Generell Berechtigten Anbieter und/oder Konkret Berechtigte Anbieter zu einem Erst-Ausgabepreis von 100,00 % vom Nennbetrag am Ersten Handelstag angeboten. Weitere Ausgabepreise werden in Abhängigkeit von den jeweiligen Marktbedingungen festgelegt; Höchstausgabepreis: 105,00 % des Nennbetrags. Die Angebotsperiode beginnt am 24. Jänner 2024 (einschließlich) und läuft bis zum 9. Februar 2026 (einschließlich), sofern das Angebot nicht durch die Emittentin gekündigt oder der Gesamtnennbetrag erreicht wird oder eine vorzeitige Rückzahlung erfolgt.

Plan für den Vertrieb und öffentliches Angebot der Schuldverschreibungen

Ein öffentliches Angebot an Privatanleger erfolgt in Österreich, Deutschland, Tschechien, Ungarn und Kroatien.

Bedingungen und technische Details des Angebots

Die Emittentin behält sich die vorzeitige Schließung des Angebots vor. Abgesehen von den Bedingungen, die in dieser Zusammenfassung aufgeführt werden, unterliegt das Angebot keinen weiteren Bedingungen.

Bestätigung in Bezug auf einen Auftrag und Zuteilungen sowie Lieferung der Schuldverschreibungen

Die Lieferung und Zahlung der Schuldverschreibungen erfolgt erstmals am oder um den 14. Februar 2024 und danach an weiteren Emissionstagen, die von der Emittentin bestimmt werden. Die Schuldverschreibungen werden über die OeKB CSD GmbH (das "**Clearingsystem**") und ihre Depotbanken gegen Zahlung des Ausgabepreises geliefert.

Geschätzte Kosten, die dem Anleger in Rechnung gestellt werden

Nicht anwendbar; die Emittentin selbst wird keine Kosten weiterverrechnen. Es können jedoch andere Kosten, beispielsweise Depotgebühren, anfallen. Im Falle einer Zeichnung über Generell Berechtigte Anbieter und/oder Konkret Berechtigte Anbieter ist mit Kaufspesen, Verkaufsspesen, Konvertierungskosten und Depotgebühren der Finanzintermediäre und Depotbanken zu rechnen.

Geschätzte Gesamtkosten der Emission und des Angebots

Die Emittentin rechnet mit Provisionen und anderen angebotsbezogenen Ausgaben von ca. EUR 2.900.

1.4.2 Wer ist der Anbieter und/oder die die Zulassung zum Handel beantragende Person?

Die Schuldverschreibungen werden von der Emittentin und/oder dem Generell Berechtigten Anbieter und/oder dem Konkret Berechtigten Anbieter öffentlich angeboten. Die Emittentin ist das Unternehmen, das die Zulassung der Schuldverschreibungen zum Handel beantragt.

1.4.3 Weshalb wird dieser Basisprospekt erstellt?

1.4.3.1. Gründe für das Angebot oder für die Zulassung zum Handel an einem regulierten Markt

Die Gründe für das Angebot sind die Beschaffung von Finanzierungsmitteln, die Absicherung bestimmter Risiken oder die Nutzung aktueller Marktchancen (Arbitrage).

1.4.3.2. Zweckbestimmung der Erlöse und geschätzte Nettoerlöse

Die Gründe für das Angebot sind – wie unter den Gründen angegeben – die Beschaffung von Finanzierungsmitteln, die Absicherung bestimmter Risiken oder die Nutzung aktueller Marktchancen (Arbitrage). Die Emittentin ist in jedem Fall bei der Verwendung des Emissionserlöses aus jeder Begebung von Schuldverschreibungen frei.

1.4.3.3. Platzierungsvertrag

Die Emittentin hat in Vereinbarungen, die am oder um den 24. Jänner 2024 zu unterzeichnen sind (die "**Platzierungsverträge**"), zugestimmt, die Konkret Berechtigten Anbieter zu berechtigen, die Schuldverschreibungen in der jeweiligen Jurisdiktion bestmöglich ("best efforts") zu vertreiben. Die Provisionen der Konkret Berechtigten Anbieter betragen bis zu 1,5 % des Nennbetrags der vertriebenen Schuldverschreibungen.

1.4.3.4. Wesentliche Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot oder die Zulassung zum Handel

Es bestehen keine wesentlichen Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot oder die Zulassung zum Handel.